Krämermarkt rund um den Kirchplatz

Welzheim.
Ein Krämermarkt findet am Dienstag, 21. Dezember, von 8.30 bis 17 Uhr rund um den Welzheimer Kirchplatz statt. Die aktuelle Corona-Verordnung 2G (geimpft/genesen) und die Maskenpflicht sind einzuhalten. Es finden Kontrollen statt. Von 6 bis 19 Uhr ist der äußere Kirchplatz von der Einmündung Schorndorfer-/Schlossgartenstraße und ab dem Fotohaus Kühnle in der Wilhelmstraße gesperrt, der Linien-Busverkehr ist frei.

Tipps · Treffs · Termine

Vereine / Organisationen

Welzheim

Tagesmütter Welzheimer Wald: ☏ 0 71 82/ 80 58 87-0, info@tamue.de, www.tamue.de, Brunnenstraße 18.

TSF, Abteilung Leichtathletik: Training U18/ U20, 17.30 Uhr, Sportplatz, Zutritt über den Eingang der Eugen-Hohly-Halle-Halle.

TSF, Abteilung Turnen: Nordic Walking mit Gymnastik, 8.45 Uhr, Parkplatz Wellingtonien. — Happy-Gymnastik für Frauen, 19 Uhr, Gottlob-Bauknecht-Halle. — Trampolin (ab 5. Klasse), 17 Uhr und Kinderturnen (4 bis 6 Jahre), 17 Uhr, Hofgarten-Sporthalle. — Frauengymnastik, 19 Uhr und Rücken-Aktiv-Training gemischt, 19 Uhr, Justinus-Kerner-Halle.

TSF, Abteilung Volleyball: Jugend, 18 Uhr, Justinus-Kerner-Halle, B-Drittel; Mannschafts- und Freizeittraining Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren, 20 Uhr, JKH, B- und C-Drittel.

TSF, Rehasport Orthopädie und Krebs: Nordic Walking mit Gymnastik, 8 Uhr, Gymcenter. —

Rehasport 16 und 17 Uhr, Gymcenter, Postweg. — Rehasport, 18 Uhr, Mensa (Bürgerhaus Breitenfürst).

Alfdorf-Hellershof

Evangelische Kirchengemeinde: Angebot Einkaufshilfe, Mail stettner673@google-mail.com und ☏ 01 72/6 35 60 11. — Teeniekreis, 19.30 Uhr. Aktuelles unter https://kirche.sandland.de.

Öffentliche Einrichtungen

Welzheim
Sternwarte: öffentliche Führung (nur bei sternklarem Wetter), 20 Uhr. Anmeldung unter https://www.sternwarte-welzheim.de/anmeldung.php erforderlich.

(Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte die Vorgaben der aktuellen Corona-Verordnung beachten.)

Steve's: Unter der Woche nur noch „to go"

Stefan Finster hat sein Café im Sommer eröffnet und jetzt eine Möglichkeit gefunden, Kosten zu sparen und trotz Corona-Krise weiterzumachen

Von unserem Redaktionsmitglied
Barbara Pienek

Café-Betrieb in Corona-Zeiten: Stefan Finster würde gerne ganz normal öffnen, kann es aber nicht. Foto: Schneider

Schorndorf.
Ende Juli hat Stefan Finster das „Steve's" im ehemaligen „Café Hallo" an der Gottlieb-Daimler-Straße eröffnet. Im zweiten Corona-Sommer zwar – aber frohen Mutes. Und tatsächlich ist sein Café mit Tagesbar bei den Gästen auch gut angekommen. Gerade im August und September hatte er, trotz äußerst wechselhaften Wetters, „eine super Zeit". Innerhalb von ein paar Monaten ist es dem Gastronomen gelungen, in der Schorndorfer Szene anzukommen und sich eine Stammkundschaft aufzubauen: „Ich kann mich nicht beschweren", sagt der 27-Jährige, „ich kann mich nur bedanken."

Dennoch hat ihm die seit Anfang Dezember geltende 2G-plus-Regel für die Gastronomie schwer zugesetzt. „Leider ist es so", klagt Finster, „dass es täglich gefühlt drei neue Regelungen gibt beziehungsweise Zusätze in diese Regelung verankert werden." Dazu kam, dass er sich vor zwei Wochen, wenn auch nicht Corona, so doch eine üble Erkältung eingefangen hat und den Café-Betrieb pünktlich zur Verschärfung der Regeln seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überlassen musste. Im Hintergrund tüftelte er an einer Lösung, wie er das Café weiterbetreiben und gleichzeitig Kosten sparen kann. Herausgekommen ist eine Mischung aus To-go-Tagen unter der Woche und regulären Öffnungszeiten am Wochenende.

Nicht jede neue Corona-Regel macht für den Gastronomen Sinn

Es sind schwierige Zeiten für die Gastronomie. Planungssicherheit gab es für Stefan Finster, der auch nie in den Genuss eines Soforthilfeprogramms gekommen ist, seit Eröffnung nicht. Dazu kommt für ihn, dass die Regelungen nicht immer logisch erscheinen: So darf er zwar Gäste ungetestet in seinem Café begrüßen, wenn sie vor fünf Monaten und 29 Tagen zum zweiten Mal geimpft worden sind, nicht aber Gäste, die vor sechs Monaten und einem Tag ihren zweiten Piks bekommen haben. „Ich bin kein Virologe", räumt der 27-Jährige ein, „deshalb verurteile ich diese Entscheidungen nicht. Ich frage mich nur, ob das alles wirklich Sinn macht." Finster findet es obendrein schwierig, dass auch viele seiner Gäste offenbar den Überblick verloren haben – und immer schwerer zu überzeugen sind.

Zwischenzeitlich hat Stefan Finster sogar überlegt, das „Steve's" komplett zu schließen, „aber das wollte ich vor allem meinen Mitarbeitern nicht antun, die alle vollständig geimpft oder noch genesen sind, und die ja auch nichts für diese Situation können". Außerdem ist es ihm wichtig, den Kontakt zu seinen Gästen zu halten. Also hat er sich vorsorglich mit ausreichend Verpackungsmaterial eingedeckt und bietet seiner Kundschaft ab sofort unter der Woche Speisen und Getränke zum Mitnehmen an – und zwar montags, dienstags, donnerstags und freitags von 11 bis 16 Uhr. Eine To-go-Karte gibt es auf der Internetseite. Auf seiner Terrasse stellt er Stehtische auf – für den schnellen Glühwein. Im neuen Jahr will er mit zwei großen Sonnenschirmen den gesamten Außenbereich überdachen. Für Gäste, die unbedingt in sein Café kommen möchten, hat er im Moment im vorderen Bereich zwei Tische eingedeckt. Der hinteren Raum bleibt gesperrt – auch, um Personal-, Heizungs- und Stromkosten zu sparen. Am Wochenende macht er aber auf ausdrücklichen Wunsch seiner Gäste von 9 bis 17 Uhr auf: Und obwohl es auch dann Frühstücksboxen zum Abholen gibt, wird das „Steve's" samstags und sonntags ganz normal geöffnet sein. Und fürs kommende Jahr hofft Stefan Finster, dass er „zur Normalität zurückkehren kann". Was auch immer das sein wird: Der Start mitten im zweiten Corona-Sommer macht einen Vergleich für ihn natürlich schwierig.

„Es ist schwierig, gute Servicekräfte zu finden – und zu halten"

Den Koch beschäftigt er weiter, die Teilzeitkraft im Café auch. Für die fünf Aushilfen ist die Umstellung auf den To-go-Betrieb mit Einbußen verbunden: Sie sind nur noch am Wochenende im Einsatz. Um so dankbarer ist Stefan Finster seinem Team: Als er krank daheim im Bett lag, haben die Aushilfen den Betrieb am Laufen gehalten – und auch jetzt ihre Hilfe zugesagt. Das ist ein großes Glück, sagt Finster – und weiß: „Es ist sehr schwierig, gute Servicekräfte zu finden – und zu halten."

Obendrein hatte er, wie andere Gastronomen auch, schon Wochen zuvor mit Umsatzrückgängen zu kämpfen: Zwei Stammtische, die jeden Dienstag und Freitag mit bis zu zwölf Personen in sein Café kamen und seines Wissens durchweg geimpft, ja zum Teil schon geboostert wurden, sind auf zwei Gäste zusammengeschrumpft, die sich zuletzt noch ins Café getraut haben – die anderen haben offenbar zu viel Angst und gehen gar nicht mehr aus dem Haus. „Als ich das gehört habe, musste ich erst mal schlucken", bekennt Finster und kann's angesichts hoher Inzidenzen und der neuen Omikron-Variante verstehen, dass die Menschen verunsichert sind.

Aus diesem Grund hat er sich entschlossen, den regulären Betrieb nicht mehr so weiterzuführen wie bislang. „Ich muss nun einfach versuchen, Kosten zu sparen und trotzdem für meine Gäste da zu sein." Außerdem, führt Finster weiter aus, „wollen wir als Team dazu beitragen, diese Pandemie gemeinsam schnellstmöglich zu bewältigen, um zur Normalität zurückzukehren".

Und es ist ja nicht so, dass Stefan Finster, dessen Eltern von 1997 bis 2015 das „Holiday Inn" in Winterbach betrieben haben, blauäugig in die Sache hineingestolpert wäre. Er selbst hat den Beruf von der Pike auf gelernt: Im Hotel Althoff gegenüber dem Stuttgarter Bahnhof hat er eine Ausbildung zum Hotelfachmann gemacht, hat dort Berufserfahrung gesammelt. Später war er stellvertretender Restaurantleiter in der „Villa Hirzel" in Gmünd. Vor zwei Jahren hat er dann beruflich den Fachwirt im Gastgewerbe draufgesattelt. Früh schon hatte er den Plan, sich selbstständig zu machen: „Ich wollte immer mein eigener Chef sein."

Für herausragendes Engagement ausgezeichnet

Initiativpreise des Lions Clubs Welzheim für Schülerinnen und Schüler der Kastell-Realschule, der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule und der Janusz-Korczak-Schule

Welzheim.
Der Lions Club Welzheim hat auch in diesem Jahr Preise für herausragendes Engagement von Schülerinnen und Schülern verliehen. Seit acht Jahren hat diese Preisvergabe eine Tradition und wurde nun von Bernd Grau, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, vorgenommen. Ausgezeichnet wurde dabei erstmals auch eine ganze Schulklasse.

Mitschülerin persönlich begleitet

Für eine besondere Unterstützung und persönliche Begleitung einer Mitschülerin bekam Rieke Weller von der Kastell-Realschule einen Initiativpreis überreicht. Leider konnte sie bei der Preisverleihung nicht anwesend sein, dafür nahm ihre Mutter dankend und gerührt die Auszeichnung entgegen. Rieke unterstützte eine Freundin und Klassenkameradin so sehr, dass sie nicht nur den Hauptschulabschluss, sondern dann auch den Realschulabschluss erfolgreich schaffte. Vor allem begleitete Rieke ihre Freundin intensiv in Mathematik, und ihre Freundin erhielt am Ende sogar eine Belobigung.

Imola Juhász und Leni Krieger von der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule sind seit längerer Zeit für die Ausstellung der Mensakarten verantwortlich. Sobald eine von Eltern unterschriebene Anmeldung einer Schülerin oder eines Schülers im Schulsekretariat der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule eingeht, erstellen die beiden Zehntklässlerinnen völlig selbstständig und eigenverantwortlich die Mensakarte für ihre Mitschüler. Dabei geht es um das Einrichten, Ausdrucken, Zuschneiden und Laminieren der Karte, was alles außerhalb der Unterrichtszeit erledigt wird. Vor allem bei Grundschülern war in der Vergangenheit auch gelegentlich der Ausdruck einer Ersatzkarte erforderlich. Nach der Anfertigung bringen Imola und Leni die Karte ins Sekretariat, wo sie von der Schülerin beziehungsweise vom Schüler meist schon am Folgetag abgeholt werden kann. „Die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit ist dabei als weitere besondere Eigenschaft hervorzuheben", ergänzt Bernd Grau.

Imola Juhász und Leni Krieger von der Bürgfeld-Gemeinschaftsschule, die Klasse 5 der Janusz-Korczak-Schule und die Mutter von Rieke Weller von der Kastell-Realschule (ganz rechts) erhielten die Initiativpreise 2021 von Bernd Grau (hintere Reihe rechts) vom Lions Club.

Weiterhin Naturparkschule

Bei der Re-Zertifizierungsfeier zur Naturparkschule bewirtete die Klasse 5 der Janusz-Korczak-Schule die Gäste im Wald. Gekocht wurde eine köstliche Gemüsesuppe über dem Feuer. An Kaffee, über der Glut gebraut, wurde auch gedacht. Alle schwärmten von der wilden Waldküche und die Schüler/-innen können mit Recht stolz sein, da alle tüchtig mitanpackten und echte Schaffer sind. Voller Tatendrang wurden die nächsten Projekte von der Klassenlehrerin Eva-Rebekka Samrock in Angriff genommen: Einweihung der neuen Apfelpresse auf dem Schulhof und Feuergulasch für das Lichterfest. Der gewonnene Apfelsaft schmeckte der ganzen Schule und war wirklich oberlecker. Die fünf Kilogramm Zwiebeln für die Gulaschsuppe rührten alle zu Tränen, getröstet wurden sie mit Taucherbrillen! Schulleiterin Gisela Bulant schwärmte bei der Preisverleihung noch von den eindrucksvollen Erlebnissen.

Impressum
Welzheimer Zeitung
Wilhelmstraße 17, 73642 Welzheim,
Telefon 07182 93693-0, Fax 07182 93693-30,
www.welzheimer-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger Str. 10, 71332 Waiblingen.
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion
Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Jutta Pöschko-Kopp (jup). Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion/Serviceseite: Lisa Pfleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Blattmacher: Yvonne Weirauch (yw), Lokalreporter: Standort Schorndorf: Mathias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Vlora Kleeb (vlk), Nadine Zühr (nz). Volontär: Christopher Czernecki (cze). Standort Welzheim: Jörg Hinderberger (jh).
Rems-Murr-Rundschau: Blattmacher: Andreas Denner; Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).
Rems-Murr-Sport: Redakteure: Sarah Schwellinger (sas), Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (aks), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Gülay Alparslan (alp). Volontäre: , Simeon Kramer (sik), Sophie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött). Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Zürn, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Serviceseite: service@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems–Murr GmbH, Albrecht-Villinger-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 48,40 €, Postbezug 54,20 €, inkl. gesetzlicher Mwst. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugsgeld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto in Dtld. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.
Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 54 vom 1. 1. 2021.
Beilagentexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwegler, Telefon 07151 566-301